



BILDER DES INDOOR MEETINGS in der Messe waren weltweit im Fernsehen zu sehen, 4 500 Zuschauer verfolgten das Geschehen in der Halle. Noch ist unklar, ob das Sportevent mit Tradition und internationaler Ausstrahlung weiter in Karlsruhe stattfinden kann. Einigen Stadträten ist die Veranstaltung zu teuer. Archivfoto: jodo

Stichwort

Indoor Meeting in Zahlen

- Gestartet ist das Indoor Meeting im Jahr 1985.
- In der Summe wurden seither 140 552 Besucher gezählt, es waren 4 447 Athleten aus insgesamt 98 Nationen am Start.
- Sieben Weltrekorde, fünf Europarekorde, sieben deutsche Rekorde sowie zahlreiche nationale Rekorde und Weltjahres-Bestleistungen sind die bisherige Bilanz.
- Beim diesjährigen Meeting im Februar waren 160 Top- und 62 Nachwuchssportler am Start. 274 ehrenamtliche Helfer waren im Einsatz und über Partner und Dienstleister knapp 300 weitere Kräfte.
- Auf Eurosport live verfolgten 3,15 Millionen Zuschauer das Indoor Meeting 2016. Die Analyse erfasste zudem 700 Artikel im Printbereich, die dem Bericht zufolge 84 Millionen Menschen erreichten. Die Reichweite der Online-Medien wird mit 185 Millionen Menschen angegeben. Weiter wurden am Meeting-Tag in den sozialen Netzwerken 1 300 Posts erfasst, die Hälfte davon in englischer Sprache. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass das Anzeigenäquivalent 1,2 Millionen Euro beträgt. Über 100 Journalisten aus zehn Ländern verfolgten das Geschehen in der Messe.
- Über 40 Partner unterstützten das Meeting mit Geld- und Sachleistungen.
- Knapp 280 000 Euro wurden über Tickets, Business-Seats und Sponsoring-Leistungen generiert, mindestens 150 000 Euro über Sachleistungen. Die Nachfrage nach Business-Tickets stieg in diesem Jahr auf 600 an.
- Bei den Schüler-Meisterschaften der Sparkassenstiftung waren in diesem Jahr 1 006 Teilnehmer aus 57 Schulen dabei. Bei den Stadtwerke-Jugendmeisterschaften der Leichtathletik Region Karlsruhe waren 324 Teilnehmer aus 84 Vereinen am Start.

Ringens um Zukunft des Indoor Meetings

Traditionsevent mit internationaler Ausstrahlung ist Thema im Rat / 200 000 Euro fehlen noch

Von unserem Redaktionsmitglied Tina Kampf

Die Stadt will offenbar um den Erhalt des Indoor Meetings kämpfen, das aktuell aus Kostengründen auf der Kippe steht. Heute ist die Zukunft der Sportveranstaltung Thema im Hauptausschuss – jedoch nicht öffentlich. Erst in der Gemeinderatssitzung am kommenden Dienstag, 21. Juni, soll dann öffentlich beraten werden. Aus von der Stadt nicht veröffentlichten Unterlagen, die den BNN vorliegen, geht indessen hervor, dass die Macher des Indoor Meeting erst einmal mehr Zeit bekommen sollen. Die Verwaltung schlägt den Stadträten demnach vor, dass sie Ja sagen zu einer Fortsetzung des Indoor Meetings in den Jahren 2017 und 2018, was dem Doppelhaushalt entspricht. Dieses Ja soll jedoch unter dem Vorbehalt stehen, dass die städtische Event GmbH den städtischen Zuschuss für den Leichtathletik Event weiter senkt. Konkret geht es darum, 200 000 Euro mehr an Sponsorengeldern einzuwerben. Angedacht ist eine bessere Vermarktung der Tribüne sowie die Einbindung eines Freundeskreises.

Zur Erinnerung: Viele Jahre ging das Indoor-Meeting in der Europahalle über die Bühne. Die Stadt gab einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 200 000 Euro, während andere Kommunen für vergleichbare Formate zum Teil bereits

Kosten von weit über 500 000 Euro schulterten. Im Sommer 2014 kam dann der Schock: Aus Brandschutzgründen stand die Europahalle für größere Veranstaltungen nicht mehr zur Verfügung. Unter Hochdruck wurde die Messe als Ausweichquartier fit gemacht – inklusive der Anschaffung einer Rundbahn aus Schweden. Weil die Messe anders als die Europahalle jedoch nicht über die Infrastruktur für solche Sportevents verfügt, fielen zusätzliche Kosten an, zuletzt 800 000 Euro, die die Stadt zusätzlich zu den 200 000 Euro aus Europahallen-Zeiten leisten musste. Die Tribüne muss beispielsweise geliehen und

aufgebaut werden, was mit 130 000 Euro zu Buche schlägt. Es müssen Umkleide- und Duschcontainer aufgestellt und Kameratürme aufgebaut werden – einige Posten von vielen weiteren. Nach zwei Jahren in der Messe sind die Dinge nicht nur eingespielter, die Verantwortlichen verhandeln auch mit einigen Partnern nach. Inzwischen geht man von Infrastrukturkosten von 550 000 Euro im Jahr aus, von denen 350 000 Euro von der Stadt fließen sollen. Der Rest soll von Sponsoren kommen, die Akquise läuft hinter den Kulissen unter Hochdruck.

Bis September muss wohl Klarheit herrschen, ob das Geld beieinander ist und 2017 und 2018 Spitzenleichtathletik in der Messe stattfindet oder nicht. Der Deutsche Leichtathletikverband

machte zuletzt sogar deutlich, dass eine Bewerbung für die Europameisterschaften 2021 gemeinsam mit Karlsruhe anstrebt.

Das Meeting selbst hat mit über 30 Jahren inzwischen Tradition. Seit diesem Jahr ist das Indoor Meeting in Karlsruhe zudem die Auftaktveranstaltung der neuen IAAF World Indoor Tour. Außer Karlsruhe gingen einige Athleten auch in Boston, Stockholm und Glasgow an den Start und kämpften um den Gesamtsieg und ein beachtliches Preisgeld. Als enorme Aufwertung wurde die Aufnahme in die World Tour durch die Bank

weg gewertet. 4 500 Zuschauer verfolgten das Geschehen in der Halle. Weltweit wurden die Bilder aus Karlsruhe übertragen. Imagegewinn und ein großer Werbeeffekt stehen somit auf der einen Seite. Anderen ist der städtische Zuschuss zu hoch, was zuletzt bei Debatten im Gemeinderat deutlich wurde – bei denen umgekehrt vor allem die FDP für den Erhalt des Meetings kämpfte: Die Liberalen zeigten sich sogar entsetzt darüber, dass einige Stadträte eine solche Veranstaltung mit so einer Reichweite und einer stehenden Organisation wieder aufgeben möchten.

Klarheit wohl im September

Zitate

Die BNN haben bei Vertretern der Wirtschaft gefragt, wie sie die Bedeutung des Indoor Meetings einschätzen:

„Ein internationales Sportevent mit Athleten von Welttrang kann auf weitreichende Art und Weise Botschaften transportieren und neues Gästepotenzial erschließen. Nicht zuletzt die Wirtschaft, insbesondere die Branchen Handel, Tourismus und Transport profitieren von zusätzlichen Übernachtungsgästen. Die Technologieregion Karlsruhe hat die Chance, den Blick eines weit überregionalen Publikums auf sich zu lenken und sich als moderne Dienstleistungsregion zu präsentieren.“

IHK-Präsident Wolfgang Grenke

„Das Indoor Meeting ist eine hervorragende Chance für Karlsruhe, in aller Welt wahrgenommen zu werden. Durch die Aufnahme in den Zirkel der IAAF World Indoor Tour Meetings erreichen wir ein Maß an Bekanntheit, das bei gleichem Budget mit anderen Marketingmaßnahmen nicht zu erreichen wäre. Für die exportorientierten Unternehmen in der Region ist das ein klarer Standortvorteil, bei dem wir vom positiven Image der Stadt Karlsruhe profitieren können.“

Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender INIT GmbH

„Das Indoor Meeting ist nicht nur regional ein großes sportliches Highlight. Es genießt auch international einen hervorragenden Ruf. Mich beeindruckt die sehr professionelle Organisation und das große, ehrenamtliche Engagement. Beides prägt diese Veranstaltung. Erfreulich ist auch die Einbindung unserer Schüler-Leichtathletik-Meisterschaften bei diesem Meeting. Dort können die jungen Nachwuchssportler in einer Sportstätte auftreten, die internationalem Standard entspricht. Von der beeindruckenden Stimmung beim Indoor Meeting profitieren alljährlich die aktiven Sportler ebenso wie die vielen begeisterten Zuschauer.“

Michael Huber, Direktor Sparkasse Karlsruhe Ettlingen